

**SP will mehr Geld für die Bildung**

Chur. – Nach dem guten Abschluss der Staatsrechnung 2011 (Ausgabe von gestern) fordert die SP Graubünden mehr Investitionen in den Bildungsbereich und keinen Abbau im Gesundheits- und Sozialbereich. Es zeige sich, dass in Graubünden genügend Finanzmittel zur Verfügung stünden, um im Bildungsbereich substantiell zu investieren, schreiben die Sozialdemokraten in einer Medienmitteilung.

Die SP werde sich in der Märzsession des Grossen Rats anlässlich der Debatte über das neue Schulgesetz dafür einsetzen, dass deutliche Zeichen für eine zeitgemässe Schule gesetzt würden, heisst es in der Mitteilung weiter. Unnötig und angesichts der Steuerenkungen der letzten Jahre völlig ungerecht seien die von der Regierung geplanten Abbaumassnahmen bei den sozialen Leistungen wie der Krankenkassenprämienverbilligung oder den Ergänzungsleistungen. (so)

**Jungfreisinnige gegen Polizeikameras**

Chur. – Die Bündner Jungfreisinnigen reagieren skeptisch auf den im Grossen Rat eingereichten Auftrag bezüglich der Videoüberwachung. Der Auftrag sieht vor, das Polizeigesetz so abzuändern, dass die Gemeinden die Bilder ihrer Videokameras künftig abspeichern können. Der Churer Gemeinderat möchte die Überwachungskameras in der Kantonshauptstadt umrüsten, damit die Personen auf den Aufnahmen zu erkennen sind.

Die Jungpartei warnt in einer Medienmitteilung vor massiven Fehlinvestitionen und einer Verlagerung der Probleme hin zu Orten, welche nicht von Kameras überwacht werden. Sicherheit gewährleiste man nicht durch Verbote und Kameras, sondern durch ein Gesamtkonzept zur Gewaltprävention und eine bessere personelle Ausstattung der Polizeibehörden, halten die Jungfreisinnigen schliesslich fest. (so)

**Die PDGR lancieren eine Broschüre**

Chur. – Die Psychiatrischen Dienste Graubünden (PDGR) publizieren in Zusammenarbeit mit der «Bündner Woche» regelmässig einen Gesundheitsratgeber. Alle bisher erschienenen Artikel sind nun in einer Broschüre zusammengetragen worden, wie einer Medienmitteilung zu entnehmen ist. Diese ist elektronisch als PDF auf der Homepage [www.pdgr.ch](http://www.pdgr.ch) abrufbar, kann aber auch unter der E-Mail-Adresse [info@pdgr.ch](mailto:info@pdgr.ch) bestellt werden. (so)

**Einsatz für Blockzeiten an Davoser Schule hat sich gelohnt**

**An den Davoser Primarschulen sollen zum Schuljahr 2012/13 Blockzeiten eingeführt werden. Dafür hatten sich viele Eltern mit einer Unterschriftensammlung stark gemacht. Über die Umsetzung entscheidet jetzt der Davoser Grosse Landrat.**

Von Béla Zier

Davos. – An den Davoser Kindergärten sind einheitliche Unterrichtszeiten schon längere Zeit die Regel, nicht aber an den Primarschulen. Dies soll sich auf den Beginn des Schuljahres 2012/13 ändern. Das jedenfalls beantragt die Davoser Exekutive dem Grossen Landrat, welcher Mitte März darüber entscheiden wird.

Aufgrund der diversen Klassenteilungen besuchen an der Davoser Primarstufe zu den Randzeiten abwechselungsweise öfters nur halbe Klassen den Unterricht, während die andere Hälfte später mit den Lektionen beginnt oder diese früher beendet. Dieser sogenannte Halbklassenunterricht habe zwar grosse Vorteile für die Schülerschaft, führe aber dazu, dass die Kinder immer wieder zu unterschiedlichen Zeiten zu Hause seien, hält die Exekutive in ihrer Vorlage fest. Für viele Eltern sei diese Situation unbefriedigend, weil es dadurch primär Müttern oder Alleinerziehenden verunmöglicht werde, einer geregelten Anstellung nachzugehen.

Die Verantwortlichen der Davoser Schulen seien von Erziehungsberechtigten schon mehrmals mit diesem unbefriedigenden Ist-Zustand konfrontiert worden, heisst es in der Botschaft weiter. Im Januar vergangenen Jahres wurden der Gemeinde Davos schliesslich über 250 Unterschriften von Eltern mit der Forderung eingereicht, das Thema Blockzeiten anzupacken und eine Lösung auszuarbeiten. Jetzt liegt das Resultat in Form eines Antrags vor. Dieser orientiert sich am Blockzeitenmodell der Churer Schulen, denn dieses habe keine «einschneidenden und negativen Auswirkungen in der Schulqualität» zur Folge gehabt, wie die Davoser Exekutive schreibt.

**Die Neuerungen bei Blockzeiten**

Sollte sich der Grosse Landrat für Blockzeiten aussprechen, stehen einige Neuerungen an. Die Primarschülerinnen und -schüler besuchen den Unterricht dann an allen Vormittagen von 8.15 bis 11.40 Uhr. Für die Schülerschaft werden jeweils nach Schulschluss am Montag-, Dienstag- und Donnerstagnachmittag betreute Aufgaben angeboten. Der Halbklassenunterricht wird gegenüber heute leicht reduziert beibehalten, und am Freitag würde der Unterricht



**Neues Unterrichtsmodell ausgearbeitet:** Schuldepartementsleiter Robert Ambühl macht sich in Davos für Blockzeiten stark. Bild Yanik Bürkli

an allen Primarschulklassen um 15.30 Uhr enden.

Im Bezug auf die Umsetzung der Blockzeiten in der Region Unterschnitt habe man darauf geachtet, dass die Schülerschaft vom selben Angebot profitieren könne wie jene, die den Unterricht in Davos Platz und Davos Dorf besuche, hält die Exekutive fest. Im Unterschnitt würden sich Änderungen bei den Unterrichtszeiten

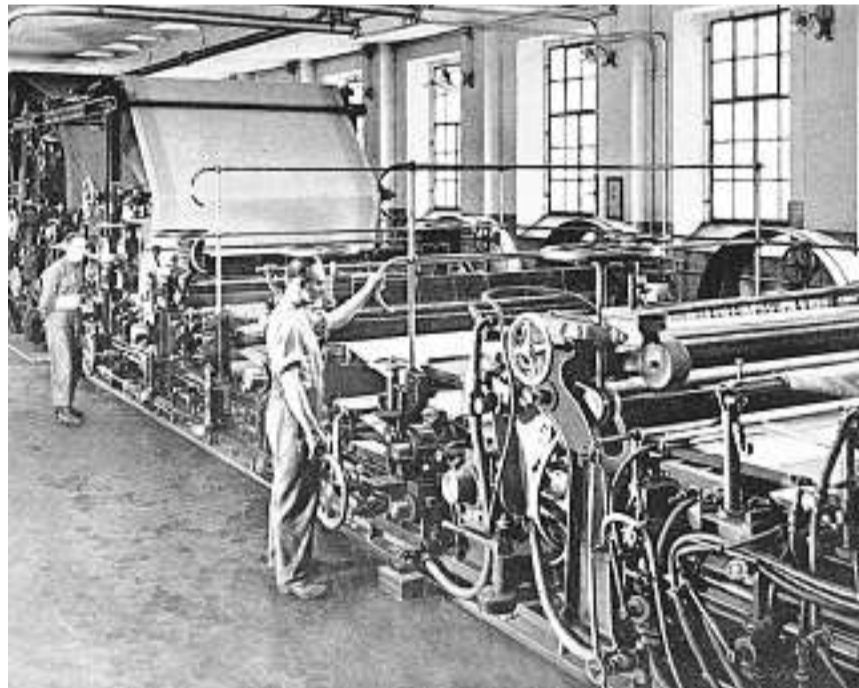
sowie beim Zeitpunkt und dem Umfang für die betreuten Aufgabenzeiten ergeben. Damit jene Kinder, die die Tagesschule in Monstein besuchen würden, ihr Elternhaus nicht zu früh verlassen müssten, habe man die Fahrzeit für diese Primarschüler als Anteil der Blockzeiten gewertet. So könnten diese Kinder ihr Zuhause um zirka 8 Uhr verlassen.

**Es fallen mehr Lohnkosten an**

Wie die Exekutive in der Botschaft weiter schreibt, muss aufgrund der Einführung des Blockzeitenmodells jährlich mit zusätzlichen Lohnkosten von rund 80 000 Franken gerechnet werden. Es sei aber anzunehmen, dass ein Grossteil davon durch zusätzliche Steuereinnahmen wettgemacht werden könne, weil den Eltern «deutlich bessere Möglichkeiten für die Ausübung einer beruflichen Tätigkeit geboten werden».

Wird der Davoser Grosse Landrat der Einführung der Blockzeiten zustimmen? Robert Ambühl, Vorsteher des Davoser Schuldepartements, rechnet erneut mit einer Grundsatzdiskussion zur Sparthematik im Bildungsbereich. In der Sache selbst sei die Einführung der Blockzeiten jedoch unbestritten, meinte Ambühl auf Anfrage.

**«GR Focus» sucht historische Industriebilder**



**Fotos gesucht:** Mit dem Projekt «GR Focus» sollen historische Bilder wie etwa der Papierfabrik Landquart und der Tuchfabrik Trun der Öffentlichkeit leicht zugänglich gemacht werden.



**Vor 140 Jahren entstand in Landquart die Papierfabrik, vor 100 Jahren wurden die Tuchfabrik in Trun und die Bahnlinie Ilanz-Disentis eröffnet. Zu diesen Jubiläen startet das Archiv- und Ausstellungsprojekt «GR Focus: Industrie/Industria».**

Von Jano Felice Pajarola

Trun/Landquart. – Geschichte beleben und auch unter jüngeren Leuten wieder verankern: Diese Ziele verfolgen der Churer Verein Cronica, die Filmproduktion Klubkran aus Arosa und Zürich und der Zürcher Historiker und Filmwissenschaftler Severin Rüegg mit ihrem neuen Projekt «GR Focus». Unter dem Motto «Industrie/Industria» suchen die Partner dieses Jahr historische Dokumente zu zwei Industrieorten an der Linie der Rhä-

tischen Bahn (RhB): Trun und Landquart. Die Wahl kommt nicht von ungefähr: Heuer gibt es zu diesem Thema gleich mehrere Jubiläen zu feiern; einerseits jährt sich die Gründung der Papierfabrik in Landquart zum 140. Mal, andererseits wird die Strecke der RhB in der Cadi 100 Jahre alt, und vor ebenfalls einem Jahrhundert hat die Tuchfabrik Trun ihre Tore geöffnet.

**Mit Geschichten beleben**

Im Rahmen von «GR Focus: Industrie/Industria» sollen nun aus privaten und öffentlichen Archiven Fotografien und Filme zusammengetragen, digitalisiert und im Internet publiziert werden, wie es im Projektbeschrieb heisst. Der Verein Cronica, der sich um die Erhaltung und Vermittlung des audiovisuellen Kulturguts in Graubünden kümmert, hat darin bereits einige Erfahrung. Ergänzen wird «GR Focus» die Bilder um Geschichte und

Geschichten, die Menschen aus der jeweiligen Region in Interviews dazu erzählen. Alles zusammen bildet dann die Basis für Ausstellungen in Grüsch und Trun. Auch die Erzählungen sollen schliesslich in die Website des historischen Projekts integriert werden.

Dreierlei will «GR Focus» damit erreichen: Bildbestände sollen der Öffentlichkeit leicht zugänglich gemacht und ins digitale Zeitalter überführt werden; die Geschichten und das Wissen der Bevölkerung sollen die Bilder beleben; das gesammelte Material soll für die kommenden Generationen gesichert werden.

**Das grosse Sammeln geht los**

Das Sammeln allerdings beginnt jetzt erst, und zwar bei den Einwohnern in den Regionen Trun und Landquart – sie sollen sich mit Bildern, Geschichten und Wissen am Projekt beteiligen. Wer Dokumente zur Tuchfabrik Trun

sein Eigen nennt, kann sie beim Museum Sursilvan in der Cuort Ligia Grisch in Trun vorbeibringen; wer solche zur Tuchfabrik Grüsch, zur Papierfabrik Landquart oder zur Baumwollspinnerei Zwicky in Malans besitzt, ist damit im Kulturhaus Rosengarten in Grüsch willkommen. Möglich ist in beiden Fällen auch, Dokumente per Post zu senden (GR Focus, Kaltbrunnstrasse 6, 7000 Chur). Als Gegenleistung gibt es eine digitalisierte Version des zur Verfügung gestellten Materials.

Verfolgt werden kann das Projekt auf dem Blog [grfocus.wordpress.com](http://grfocus.wordpress.com) und auf der Facebook-Seite «GR Focus». An beiden Orten besteht auch die Möglichkeit, Bilder mit Kommentaren zu versehen und Anmerkungen anzubringen.

Weitere Informationen sind im Internet unter [www.gr-focus.ch](http://www.gr-focus.ch) abrufbar.

**IMPRESSUM**  
**DIE SÜDOSTSCHWEIZ AM SONNTAG**  
 Unabhängige schweizerische Tageszeitung mit Regionalausgaben in den Kantonen Graubünden, Glarus, St. Gallen und Schwyz.  
**Herausgeberin:** Südostschweiz Presse und Print AG  
 Verleger: Hanspeter Lebrument  
 CEO: Andrea Masüger  
**Redaktionsleitung:** David Sieber (Chefredaktor), Pieder Caminada, René Mehrmann (Stv. Chefredaktoren), Gisela Fempfel (Überregionales), Rolf Hösli (Redaktion Glarus), Thomas Senn (Redaktion Gaster/See), René Weber (Sport)  
**Abo- und Zustellservice:** Kasernenstrasse 1, 7007 Chur, Telefon 0844 226 226, E-Mail [abo-chur@suedostschweiz.ch](mailto:abo-chur@suedostschweiz.ch)  
**Anzeigen:** Südostschweiz Publicitas AG  
**Auflage:** 52 381 Exemplare (WEMF/SW-beglaubigt)  
**Reichweite:** 109 000 Leser (WEMF/SW-beglaubigt)  
**Adresse:** Die Südostschweiz, Commercialstrasse 22, 7007 Chur, Telefon 081 255 50 50, Fax 081 255 51 02  
**E-Mail:** Regionalredaktion: [redaktion-gr@suedostschweiz.ch](mailto:redaktion-gr@suedostschweiz.ch), Redaktion Inland, Ausland, zentralredaktion@suedostschweiz.ch, Redaktion Bild, [redaktion-bild@suedostschweiz.ch](mailto:redaktion-bild@suedostschweiz.ch), Redaktion Kultur, [kultur@suedostschweiz.ch](mailto:kultur@suedostschweiz.ch), Redaktion Online: [redaktion-online@suedostschweiz.ch](mailto:redaktion-online@suedostschweiz.ch), Redaktion Sport: [redaktion-sport@suedostschweiz.ch](mailto:redaktion-sport@suedostschweiz.ch), Redaktion Wirtschafts: [wirtschaft@suedostschweiz.ch](mailto:wirtschaft@suedostschweiz.ch)  
 Ein ausführliches Impressum erscheint in der Dienstagsausgabe